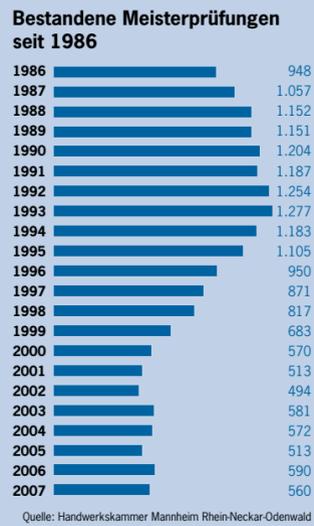




HANDWERK IN ZAHLEN



Dem Tüchtigen ist die Welt nicht stumm

53 Baulehrlinge feiern Abschluss

„Dem Tüchtigen ist die Welt nicht stumm“, lobte Markus Böll, Obermeister der Bauinnung Heidelberg, mit den Worten Johann Wolfgang von Goethe die 53 diesjährigen Lehrabsolventen der Bauinnungen Heidelberg und Mannheim auf ihrer Freisprechungs- bzw. Lehrabschlussfeier im Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft in Mannheim.

„Der Arbeitsmarkt steht Ihnen offen. Sie kommen in ein gutes Arbeitsumfeld, in dem Sie gebraucht werden“, gratulierte Ulrich Jonas, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg, den frischgebackenen Gesellen des Bauhandwerks und Facharbeitern der Bauindustrie zu ihren Leistungen.

„Die Gesellenprüfung ist das Fundament des beruflichen Lebens.“

Machen Sie das Beste aus Ihrem Können. Schön wäre es, Sie bei einer zukünftigen Meisterfeier zu sehen“, ermunterte Walter Tschischka, Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, den Baunachwuchs.

Erwin Feike, Stadtratsmitglied der Stadt Mannheim, bedankte sich auch bei den Ausbildungsbetrieben für ihren Einsatz: „Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist für die Lehrlinge wichtige Basis für den weiteren Lebensweg.“ Im Anschluss nahmen die jungen Männer im Kreis ihrer Angehörigen und Familien mit Stolz ihre Prüfungsbescheinigungen von den Vorsitzenden der jeweiligen Prüfungskommissionen entgegen.

Gold für treue Handwerker

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald vergibt Ehrenurkunden und Treuemedailen an langjährige Mitarbeiter in Handwerksbetrieben. Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hat daher folgende Mitarbeiter mit einer Ehrenurkunde und der Treuemedaille für 40/50 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt:

Neckar-Odenwald-Kreis

Greß, Roland, Maler und Lackierer bei Fa. Andreas Greß, Maler- und Gipsergeschäft, Mosbach;

Nenninger, Horst, Estrichleger bei Fa. Fürst GmbH, Mosbach;

Trunk, Günter, Berufskraftfahrer bei Fa. August Machmull GmbH & Co., Hoch- und Tiefbau, Elztal;

Weiß, Rainer, Kfz-Mechanikermeister bei Fa. Autohaus Heinrich Gramling GmbH & Co. KG, Hardheim.

Impressum

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

B1, 1-2, 68159 Mannheim
Telefon (0621) 18002-0,
Fax (0621) 18002-199,

Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Dieter Müller
Redaktion: Detlev Michalke
E-Mail: info@hwk-mannheim.de.

Jubiläumssitzung in Heidelberg

100. Vollversammlung bilanziert 2007: Konjunktur im Abschwung – mehr Betriebe – mehr Lehrlinge



Sie hatten gut lachen vor der 100. Vollversammlung (v.li.): Bürgermeister Wolfgang Erichson, Ministerialrat Hubert Pfadt, Vizepräsident Alois Jöst und Kreishandwerksmeisterin Margot Preisz.

Fotos: HWK

„Es ist nur eine Zahl – es ist kein Jubiläum.“ Kammerpräsident Walter Tschischka hatte zur 100. Vollversammlung nach Heidelberg eingeladen. Es war die 100. Sitzung, seitdem die Handwerksordnung 1953 beschlossen und im Bundesgesetzblatt verkündet wurde. Die 100-Jahr-Feier habe die Kammer bereits 2001 im Rittersaal gefeiert. Und leitete über in den Alltag und eine Arbeitssitzung.

Ein wenig Glanz bekam die Sitzung durch den hochrangigen Gast, Heidelbergs Bürgermeister Wolfgang Erichson. Ganz einer Arbeitssitzung gerecht werdend, fiel sein Grußwort kurz und knapp aus.

Und auch der Vertreter des Wirtschaftsministeriums, Dr. Hubert Pfadt, überbrachte zur Jubiläumssitzung Glückwünsche des Ministers, ging aber schnell auf aktuelle Ereignisse ein.

Kammerpräsident Tschischka bilanzierte die aktuellen Konjunkturdaten des 2. Quartals und stellte fest: „Das Trendbarometer für das Handwerk zeigt erneut nach unten!“ Er zeigte auf, dass zwar 42 Prozent der Betriebe einen Zuwachs an Auftragseingängen verzeichneten, zugleich aber auch 23 Prozent ein Minus verkräften mussten.

Schließlich zählen am Ende nicht nur die Technik, sondern auch der Gesamteindruck und die Sauberkeit des Ergebnisses.

Die Jury bestand aus einigen Welt- und Europameis-



Hohen Besuch konnten Kammerpräsident Walter Tschischka und Hauptgeschäftsführer Dieter Müller begrüßen: Die baden-württembergische Vorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk, Ruth Baumann, war Gast der 100. Vollversammlung.

zeitigen Stand des Handwerks in der Region dar und konnte mehr Betriebe und mehr Auszubildende vermelden. (Einzelheiten in einem gesonderten Bericht.) Der Vizepräsident der Arbeitnehmerseite, Gerhard Höfler, lenkte in seinem Bericht den Blick auf die Aktivitäten der Arbeitnehmervertreter in der Vollver-



Hauptgeschäftsführer Dieter Müller erläutert Ministerialrat Dr. Hubert Pfadt das „vorläufige Finanzstatut“.

sammlung. Sodann passierte die Jahresrechnung 2007 einstimmig das „Parlament des Handwerks“, nachdem ausführliche Erläuterungen die Zahlenkolonnen durchschaubar machten. Um die „Doppik“ einführen zu können, beschloss die Vollversammlung das „vorläufige Finanzstatut“.

Die Beschlussvorlagen aus dem Berufsbildungsausschuss fanden die Mehrheit, so dass am Ende eine erfolgreiche 100. Sitzung geschlossen werden konnte.

Wettbewerb um Wasserturmpokal

Über 100 Teilnehmer in der Bildungsakademie der Handwerkskammer – Friseure mit Höchstleistungen

Aus ganz Deutschland und sogar der Schweiz waren sie angereist zum Wettbewerb, der traditionell von die Friseur- und Kosmetik-Innung Mannheim – Stadt und Land, der größten in Baden-Württemberg, bereits zum 29. Mal veranstaltet wurde: eine der bedeutendsten Lehrlings- und Juniorenmeisterschaften auf Innungsebene, nämlich den Wettbewerb um den Wasserturmpokal, einer der bedeutendsten Lehrlings- und Juniorenmeisterschaften im Land.

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten kreative Ideen und einen unerschöpflichen Vorrat an Haarnadeln. In der Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim wurde gekämmt, gezupft und an Puppenköpfen – den so genannten Postiche-Köpfen – zauberten die Teilnehmer die schönsten Frisuren in den 21 Wettbewerben. So wurde innerhalb von 30 Minuten aus den langen Haaren eine Friseur, die eher wie ein Kunstwerk anmutet: zwei eingelegte Strähnen am Scheitelt. Dahinter schauen wie eingesteckte Federn Haarspitzen hervor.

Ist die Frisur sauber gearbeitet? Oder schauen noch ein paar fliegende Härchen heraus? Mit ihren Scheren oder mit der Haarspraydose wurden letzte Feinheiten angelegt, fanden Schmuckspangen den richtigen Weg ins Haar und wurde das Modell passend angezogen. Schließlich zählen am Ende nicht nur die Technik, sondern auch der Gesamteindruck und die Sauberkeit des Ergebnisses.

Die Jury bestand aus einigen Welt- und Europameis-



Starke Friseure präsentierte die Mannheimer Friseur-Innung beim Wettbewerbsfrisieren.

Foto: Innung

tern: René Ritter, Nicole Ritter, Ansgar Bannert, Constanze Weller, Gilbert Schütz, Susann Hoffmann, Jürgen Schröder, Jenny Deckenbach, Christian Hinsber-

ger, Adriana Klosa, Cagri Citak – namhafte Friseure, die schon bei Weltmeisterschaften erfolgreich waren. Der Wasserturmpokal, Ehrenpreis der Stadt Mannheim, wurde durch Bürgermeisterin Gabriele Warminski-Leitheußer überreicht. Sieger im Junioren-Herrenfach (Kategorie Mode) wurde Svenja Schütte aus Lingen/Ems und im Junioren-Damenfach (Kategorie Mode) ging der begehrte Pokal an Lisa Paquin aus Fulda. Bei der Technik siegte Nora Pignon aus Wallerfangen.

Doch nicht nur das Frisieren müssen die Lehrlinge beherrschen. Neben einem Herrenfaçonschnitt und einer Damenfrisur müssen sie auch beweisen, dass sie ein tagestaugliches Make-up zaubern können. Keine Puppenköpfe, richtige Modelle müssen dafür ihre Köpfe herhalten.

So ging der Wasserturmpokal in der Kosmetik an Aline Thielen aus Wallerfangen.

Beste Auszubildende des gesamten Wettbewerbs war Martina Morasch, die im Betrieb von Uwe Brosius in Edingen ausgebildet wird.

Weitere Pokale und Urkunden sowie Sachpreise überreichten Obermeister Salvatore Jaci und die Fachbeiräte der Innung für Herren, Damen und Kosmetik. Für Mitglieder der Friseur- und Kosmetik-Innung Mannheim – Stadt und Land gingen in folgenden Einzelwettbewerben die Siege an: Anja Kiss (Angelika Dauth, Mannheim) im Wettbewerb Lehrlinge, Kosmetik, Tages-Make-up.

THEMEN

Besuch im „Café Landes“



Gesellenprüfung in der JVA 8

Rückblick

HGF Müller bilanziert das Jahr 2007 . . . 8

Weiterbildung

Aus unserem aktuellem Kursangebot . . . 8

Fördergelder für Innovationsassistent

KMU profitieren

Seit dem 1. März 2008 können Unternehmen mit nicht mehr als 100 Mitarbeitern Fördergelder in Anspruch nehmen, wenn sie Hochschulabsolventen im Bereich Forschung und Entwicklung als Innovationsassistenten einstellen.

Gefördert wird die Einstellung und Beschäftigung von Personen als Innovationsassistentinnen oder -assistenten, die ein Hochschulstudium mit technisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung abgeschlossen haben. Einsatzbereich des Innovationsassistenten muss die betriebliche Forschung und Entwicklung (FuE) sein.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen, die nicht mehr als 100 Beschäftigte haben. Des Weiteren muss der Innovationsassistent in einem Betrieb in Baden-Württemberg beschäftigt werden. Außerdem dürfen Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten nur zu weniger als 25 Prozent an dem beantragenden Unternehmen beteiligt sein.

Förderung bis zu 30 Prozent des Monatsgehalts

Die Fördersumme beläuft sich auf bis zu 30 Prozent des monatlichen Gehalts des Innovationsassistenten, jedoch maximal 1.000 Euro/Monat. Die Förderdauer beträgt zwölf Monate.

Nähere Informationen erhalten Sie in der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald unter Tel. 0621/18002-151

Machen Sie das Beste aus Ihrer Wohnung

Bund unterstützt Initiative

Die Anpassung des vorhandenen Bestands an Wohnungen und Häuser an den Erfordernissen des demografischen Wandels trägt dazu bei, dass Menschen so lange wie möglich in der von ihnen gewünschten Wohnungsumgebung verbleiben können. Auch dann, wenn im Alter, bei Behinderungen, Erkrankungen und Unfällen die körperliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigt ist. Darüber hinaus sorgen Barrierefreiheit, Energieeinsparung und moderne Technik in Bad, Toilette und Wohnräumen für hohe Wiederverkaufswerte. Der Leiter des Projekts www.mobile-wohnberatung.de, Geschäftsführer Nikolaus Teves der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, sieht in dem ehrenamtlichen Beratungsangebot, für das dem Nutzer keine Kosten entstehen, ein positives Instrument zur Gestaltung des demografischen Wandels und der individuellen Vorsorge. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Vereinbarung von Terminen für die mobile Wohnberatung stehen derzeit in Mannheim, Weinheim, Schwetzingen, Sinsheim und Mudau zur Verfügung.

Informationen können im Internet unter www.mobile-wohnberatung.de und Tel. 0621/18002-158 abgerufen werden

HGF Dieter Müller bilanziert das Jahr 2007

12.574 Handwerksbetriebe – 5.759 Auszubildende

Vor den Delegierten der Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald – dem „Parlament des Handwerks“ der Region – hat Hauptgeschäftsführer Dieter Müller die Zahlen und Fakten des Jahres 2007 bilanziert. Erfreut zeigte sich Müller über die gestiegene Zahl der Mitgliedsunternehmen in der Region, die auf nunmehr 12.574 Mitgliedsbetrieben gestiegen ist. Dies entspreche einer Steigerung von 3,5 Prozent gegenüber 2006, betonte Müller gegenüber der Vollversammlung. Die Beschäftigtenzahlen liegen bei 85.000, also um 1,3 Prozent höher als im Vorjahr. Auch der Umsatz weise eine leichte Steigerung von 3,8 Prozent auf nunmehr 5,43 Milliarden Euro in der Region auf.

Die 15 stärksten Handwerksberufe im Gebiet der Handwerkskammer Mannheim

| Anlage-A-Berufe | Betriebe | Veränderung* |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Friseur | 1.204 | +29 |
| Kfz-Techniker | 771 | -19 |
| Elektrotechniker | 757 | +1 |
| Installateur und Heizungsbauer | 695 | +2 |
| Maler und Lackierer | 497 | +7 |
| Tischler | 477 | +3 |
| Maurer und Betonbauer | 404 | +1 |
| Metallbauer | 366 | -38 |
| Feinwerkmechaniker | 337 | -3 |
| Fleischer | 294 | -12 |
| Bäcker | 199 | +8 |
| Zimmerer | 197 | +8 |
| Augenoptiker | 193 | -2 |
| Stuckateur | 171 | -4 |
| Informationstechniker | 126 | -4 |
| in weiteren 25 Berufen | 997 | +7 |
| gesamt | 7.685 | -6 |

*Veränderung gegenüber dem Vorjahr; Quelle: Handwerkskammer Mannheim

Die Handwerksbetriebe 2007

Erneut liegt der Friseurberuf an der Spitze der stärksten Handwerksberufe in der Region. Bei einer Zunahme von 29 Betrieben sind 1.204 Friseure selbstständig im Kammergebiet tätig, gefolgt von den Kfz-Technikern mit 771 Betrieben (-19) sowie den Elektrotechnikern mit 757 Betrieben (+1), den Installateur und Heizungsbauern mit 695 Betrieben (-2) und den Malern und Lackierern mit 497 Betrieben (+7).

Einen besonderen „Drive“ erlebten die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Ein Plus von 126 katapultierte diesen Beruf an die Spitze der B1-Berufe (insgesamt 745 Betriebe), also die zulassungsfreien Berufe, in denen man sich ohne Meisterbrief selbstständig machen kann. An zweiter Stelle folgen die Gebäudereiniger mit 484 Betrieben (+121), die Raumausstatter 401 Betriebe (+110) und die Zunft der Fotografen 125 (+15).

Bei den handwerksähnlichen Gewerke, also Berufe, die einem Vollhandwerk entnommen sind, konnten die Kosmetiker mit 719 Betrieben (+27) die Spitze behaupten. An zweiter Stelle liegt der Einbau von genormten Baufertigteilen 609 (±0) sowie der Änderungsschneider 246 (+5) und der Holz- und Bautenschutz 225 (-3).

Gerade die Steigerungsraten in den einzelnen Berufszweigen sind erstaunlich: Sank 2007 die Zahl der zulassungspflichtigen Handwerke um 0,1 Prozent, so nahmen die zulassungsfreien Berufe

um 20 Prozent zu. Die handwerksähnlichen Berufe – ansonsten Träger der höchsten Steigerungsrate – blieben mit 0,5 Prozent relativ stabil. Trotz allem sind immer noch 61,1 Prozent der eingetragenen Betriebe im zulassungspflichtigen Handwerk gemeldet. Betriebe der Anlage B1 (zulassungsfreie Berufe) machen insgesamt 19,6 Prozent der Mitgliedsbetriebe aus, die handwerksähnlichen Berufe belaufen sich auf 19,3 Prozent.

Die Ausbildung im Handwerk 2007

Im Kammerbezirk – er umfasst die Stadtkreise Mannheim und Heidelberg sowie die Landkreise Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald – bildete die 12.574 Mitgliedsbetriebe insgesamt 5.759 Lehrlinge aus. Dies sind 2,8 Prozent mehr als noch im Jahr 2006. Diese 5.759 Lehrlinge – davon 25,2 Prozent weiblich, also 1.449 – lernen in insgesamt 88 Betrieben.

Die Hitliste führt – wie schon in den Vorjahren – der Kraftfahrzeugmechatroniker an mit insgesamt 719 Lehrlingen (-1 gegenüber 2006). Der Friseur mit 517 (+18) zeigt ebenso steigende Tendenz wie die Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk/Bäckerei mit 380 (+56). Der Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizung- und Klimatechnik stagnierte bei 375 (-5) und der Elektroniker legte mit 362 (+22) ebenso wie der Maler und

Lackierer mit 347 (+11) zu. Mit einem Plus von 41 Verträgen hatte der Bereich Bau und Ausbau neben dem Bereich Elektro/Metaltechnik (+39) den größten Schub. Mit mehr Verträgen (+22) liegt auch der Bereich Holz gut im Rennen, dagegen baute der Bereich Gesundheit und Körperpflege (-27) deutlich ab. Im kaufmännischen Bereich landeten mit 635 jungen Menschen insgesamt 79 mehr als noch 2006. Insgesamt 633 der 5.759 Lehrlingen haben einen ausländischen Pass. Damit liegt die Quote der ausländischen Lehrlinge im Handwerk der Region konstant bei elf Prozent.

Meisterprüfung

Im Bereich der Meisterprüfung konnte Hauptgeschäftsführer Müller der Mitgliederversammlung eine Stabilisierung auf recht niedrigem Niveau vermelden: 560 erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfungen (-30 gegenüber 2006). Auch hier hält der Friseurberuf mit insgesamt 171 abgeschlossenen Meisterprüfungen die Spitze vor den Hörgeräteakustikern (98), den Kraftfahrzeugtechnikern (71) sowie den Bäckern (41) Feinwerkmechanikern (38) und Installateuren (31).

Alle Zahlen, Daten und Fakten für das Jahr 2007 können bei der Handwerkskammer Mannheim angefordert werden. Kontakt: Stefanie Oser, Tel. 0621/18002-105 oder per E-Mail: oser@hwk-mannheim.de. Die informative Broschüre wird kostenlos versandt

Zu Besuch im „Café Landes“

Bäckerinnung Mannheim Stadt und Land in der JVA



Obermeister Norbert Magin gratuliert im Beisein von Harald Jakobitz, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Wolfgang Heibel, verantwortlich für die Ausbildung in der JVA-Bäckerei, und Geschäftsführerin Vera Wolf dem frischgebackenen Bäckergehilfen Sven Krüger.

Bei der Freisprechung konnte der beste Geselle des aktuellen Jahrgangs nicht dabei sein. Weniger, weil er einen anderen wichtigeren Termin hatte, sondern einfach deshalb, weil sein Arbeitgeber, das „Café Landes“ ihn nicht ließ. Für alle, die es nicht wissen: Das „Café

Landes“ ist die Mannheimer Justizvollzugsanstalt, wo Sven Krüger, so heißt der neue Geselle derzeit den Rest seiner Haftstraße absitzt. Die Ausbildung zum Bäckergehilfen in der JVA unterscheidet sich kaum von der bei einem normalen Bäckereibe-

Nur die Lehrlinge sind etwas älter

Dass die Bäckerei gute Arbeit leisten muss, leuchtet ein: Jeden Tag werden 2.000 bis 3.000 Brote gebacken, beliefert werden Vollzugsanstalten bis nach Stuttgart-Stammheim. Da ist es natürlich erfreulich, dass ein Häftling mit dem Preis der Stiftung zur Förderung des Bäckerhandwerks ausgezeichnet wird – die handwerkliche Ausbildung ist also auch hinter Gittern top. Noch zwei Wochen, dann ist die Haftzeit vorbei. Was er danach machen wolle, fragte Innungsobmeister Norbert Magin. „Auf jeden Fall weiterbilden, vielleicht noch Konditor oder Meister.“ Auf die Unterstützung der Innung kann sich Sven Krüger verlassen. Die Ausbildung zum Bäcker hat in der JVA Mannheim eine lange Tradition, seit Anfang der 70er Jahre wurden etwa 25 Gesellen ausgebildet. „Bäcker war damals der erste Beruf, den man hier lernen konnte“, so Ausbildungsleiter Armin Messerschmidt.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

1. Auftraggeber: Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Körperschaft des öffentlichen Rechts, B 1, 1-2, 68159 Mannheim, Tel. 0621/18002-0, Fax 0621/18002-199

2.a.) Verfahrensart: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

b.) Vertragsform: Lieferauftrag

3.a.) Lieferort: Bildungsakademie Mannheim, Gutenbergstraße 49, 68167 Mannheim

b.) Auftragsgegenstand:

Los 1: Werkzeugmaschinen/Schwenkbiegemaschinen 2 Drehmaschinen, 1 Universalfräsmaschine, 1 Schwenkbiegemaschine

Los 13: Etagenbackofen/Gärraum, 1 Etagenbackofen mit Gärraum

c.) Unterteilung in Lose: Vergabe nach Losen

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Los 1 eine Vergabe nach Einzelpositionen vorzunehmen.

4. Lieferfrist: November/Dezember 2008

5.a.) Anforderung der Unterlagen bei: Bildungsakademie Mannheim, Gutenbergstr. 49, 68167 Mannheim, Tel. 0621/18002-202, Axel Eller, die Unterlagen sind schriftlich anzufordern.

b.) Schlusstermin der Anforderung: 17. Oktober 2008

c.) Zahlung für Ausschreibungsunterlagen: keine

6.a.) Schlusstermin für Angebotsabgabe: 7. November 2008 – 12.00 Uhr

b.) Anschrift: Bildungsakademie Mannheim, Gutenbergstr. 49, 68167 Mannheim

c.) Sprache: Deutsch

7. Öffentliche Submission (im Bieterkreis): nicht vorgesehen

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: keine

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

10. Mindestbedingungen: Anbietende Firmen haben in geeigneter Weise ihre Leistungsfähigkeit nachzuweisen (Referenzliste).

11. Ende der Zuschlagsfrist: 21. November 2008

12. Zuschlagskriterien:

a.) Der Zuschlag wird nach § 25 VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten als das Wirtschaftlichste hervorgeht.

b.) Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerber mit der Abgabe ihres Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A) unterliegen.

13. Varianten: Änderungsvorschläge sind gesondert abzugeben, insbesondere Abweichung von der Richtqualität.

14. Vergabepflichtstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe (Dienstgebäude: Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/926-0, Fax 0721/926-3985)

Gesellen- und Abschlussprüfungen

| Gesamtergebnisse | Teilnehmer | bestanden | | % |
|--------------------------------|------------|-----------|------|------|
| | | ja | nein | |
| Winter 2000/2001 + Sommer 2001 | 1.833 | 1.624 | 209 | 11,4 |
| Winter 2001/2002 + Sommer 2002 | 1.846 | 1.666 | 180 | 9,8 |
| Winter 2002/2003 + Sommer 2003 | 1.706 | 1.494 | 212 | 12,4 |
| Winter 2003/2004 + Sommer 2004 | 1.700 | 1.521 | 179 | 10,5 |
| Winter 2004/2005 + Sommer 2005 | 1.472 | 1.305 | 167 | 11,3 |
| Winter 2005/2006 + Sommer 2006 | 1.411 | 1.265 | 146 | 10,3 |
| Winter 2006/2007 + Sommer 2007 | 1.671 | 1.551 | 120 | 7,2 |

Quelle: HWK

Handwerk und moderne Technologien – gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft.

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Bildungsakademie

Karriere im Handwerk

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin

Gutenbergstraße 49 · 68167 Mannheim

Telefon 0621/18002-229 · Fax 0621/18002-215

Info/Anmeldung auch über www.hwk-mannheim.de oder

E-Mail: info@bia-mannheim.de

Fachkraft für barrierefreies Bauen und Wohnen

Starttermin: 24.10.2008, freitags, von 13.00–18.00 Uhr und samstags, von 8.00–15.00 Uhr

Zukunftsorientiertes Bauen und Wohnen – ohne Barrieren – erlernen Sie in dieser 200 Unterrichtsstunden andauernden Fachkraftausbildung. Sie, als Handwerker, qualifizieren sich für den barrierefreien Neu- und Umbau und können somit Ihre Kunden ganzheitlich beraten!

Voraussetzungen: Personen, die eine Gesellenprüfung im Handwerk bestanden haben (Bau, Ausbau).

Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 0621/18002245; sauer.r@hwk-mannheim.de

Fachkraft für Solartechnik

Starttermin: 17.10.2008, freitags, von 13.00–18.00 Uhr und samstags, von 8.00–15.00 Uhr

Sonnenenergie – die Energiequelle der Zukunft! Die Anteile zur Energie- und Stromversorgung durch regenerative Energien nehmen stetig zu. Bilden auch Sie sich für Ihre Kunden weiter! Lernen Sie umfassend die Installation und den Einsatz solcher Anlagen und erweitern Ihr Know-how für den Erfolg Ihres Handwerksbetriebs.

Voraussetzungen: Personen, die eine Gesellen- oder Meisterprüfung im Handwerk bestanden haben (Elektro-, SHK-, Dachdecker- sowie Metallbauerhandwerk).

Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 0621/18002245; sauer.r@hwk-mannheim.de

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Starttermin: ab 11.10.2008, samstags von 8.00–15.00 Uhr

Mit der Ausbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten wird eine Qualifikation erworben, die es Fachkräften aus bestimmten Gewerben erlaubt, bestimmte Arbeiten bei der Inbetriebnahme und Instandhaltung von elektrischen Anlagen und Maschinen sicher und fachgerecht durchzuführen. Dies kann z.B. in der Möbelbranche der Anschluss eines Elektroherdes oder der Rollladenbauer beim Einbau der elektrischen Steuerung sein.

Voraussetzungen: Personen mit einer abgeschlossenen handwerklichen Berufsausbildung und BGVA 3, deren Tätigkeiten durch eine elektrotechnische Ausbildung ergänzbar sind.

Info und Anmeldung: Jasmin Valentin, Tel. 0621/18002223; valentin@hwk-mannheim.de

Technische/r Fachwirt/-in (HWK)

Starttermin: 20.10.2008, montags und mittwochs, von 18.00 – 21.15 Uhr

Wird als Teil III der Meisterprüfung anerkannt! Wir vermitteln Ihnen umfassende Kenntnisse im kaufmännisch-technischen Bereich. Entwickeln Sie sich zur rechten Hand des Chefs. Dies ist Ihr Weg zu Ihrem beruflichen Erfolg!

Voraussetzungen: Personen, die eine Gesellenprüfung im Handwerk bestanden haben und Anwerberkenntnisse in der EDV (vergleichbar mit Computerschein Business Office) nachweisen können.

Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 0621/18002245; sauer.r@hwk-mannheim.de

Büroorganisation, Zeitplanung und persönliches Laufbahn-Selbstmanagement

Starttermin: 17.10.2008, freitags, von 13.00–20.00 Uhr und samstags, von 9.00–16.00 Uhr

Die Veränderung des Büroalltags bringt ständige Erweiterungen des Arbeitsgebietes mit sich. Die Fähigkeit, diese Aufgaben trotzdem strukturiert und zeitlich perfekt durchzuführen, ist nicht jedem gegeben. In unserem Seminar befassen Sie sich mit exakter Zeiteinteilung, Arbeits- und Organisationstechniken sowie Ihrem persönlichen Laufbahn-Selbstmanagement. Zusätzlich bieten wir einen PC-Praxisanteil, in welchem Sie Ihre Ablagestrukturen verbessern können.

Voraussetzungen: keine; wünschenswert sind grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC und der Office-Familie.

Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 0621/18002245; sauer.r@hwk-mannheim.de

Elektrotechnisch unterwiesene Person

Starttermin: 18.10.2008, samstags, von 8.00–12.00 Uhr

Dieses Seminar vermittelt die erforderlichen theoretischen Fachkenntnisse und gibt Anleitungen zu den notwendigen betrieblichen Einweisungen und dem Bestellvorgang zur elektrotechnisch unterwiesenen Person.

So unterwiesene Betriebsangehörige lassen sich übergreifend einsetzen und können „unter Leitung und Aufsicht“ einer Elektrofachkraft ihnen übertragene Aufgaben übernehmen, die z.B. bisher nur vom voll ausgebildeten Hauselektriker ausgeführt werden durften.

Voraussetzungen: Personen mit technischem Verständnis

Info und Anmeldung: Jasmin Valentin, Tel. 0621/18002223; valentin@hwk-mannheim.de

Thomas Schleicher weiterhin Präsident der Bauwirtschaft

Mitgliederversammlung im Konzerthaus Karlsruhe

Thomas Schleicher bleibt Präsident des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden e.V. Der 57-jährige Bauunternehmer aus Eberbach (Michael Gärtner GmbH) wurde auf der Mitgliederversammlung des Verbandes am 11. Juli 2008 im Konzerthaus Karlsruhe erneut zum Präsidenten des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden e.V. gewählt. Jürgen Pfirrmann (Pfirrmann GmbH + Co. KG) wurde als Vizepräsident im Amt bestätigt. Der geschäftsführende Vorstand des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden e.V. setzt sich weiterhin aus Karlheinz Hefner (Diriniger & Scheidel GmbH & Co.) und Gerhard Rudolph (Fritz Rudolph GmbH) für die Sparte Baugewerbe sowie Rudolf Harsch (Harsch Bau GmbH & Co KG) und Gerald Lanzenberger (Ed. Züblin AG) für die Sparte Bauindustrie zusammen. Neu in den Verbandsvorstand gewählt wurden:

GmbH) und Hans-Peter Denning (Wilhelm Denning GmbH & Co. KG). Als Vorstandsmitglieder bestätigt wurden für die Sparte Baugewerbe: Jürgen Ebert (Hauck Baugesellschaft mbH), Gerhard Möhler (G. Möhler Bauunternehmung), Manfred Podlaha (Klaus Reimold GmbH), Reiner Schaber (Schaber GmbH), Günter Sebastian (Sebastian GmbH & Co. Bau KG), Helmut Vollmer (Vollmer GmbH). In den Verbandsvorstand für die Sparte Bauindustrie wiedergewählt wurden: Andreas Burger (Sac + Klee GmbH), Dr. Heinrich Konrad (Konrad Bau GmbH), Hans-Peter Lange (BWS Reihn-Neckar GmbH), Slobodan Pandurovic (Wolff & Müller GmbH & Co. KG) und Kai-Uwe Sax (Sax + Klee GmbH). Im Anschluss an die Neuwahlen dankte sich Präsident Thomas Schleicher bei den aus dem Vorstand ausscheidenden German Egner, Alfred Dessloch, Gerhard Rapert und Manfred Eichholz sowie dem als Rechnungsprüfer ausscheidenden Hubert Armbruster für ihr Engagement für den Verband.